

# Vermögensauseinandersetzung bei Trennung und Scheidung

Schulz / Hauß

7. Auflage 2022  
ISBN 978-3-406-75457-9  
C.H.BECK

# Vermögensauseinandersetzung bei Trennung und Scheidung

von

**Dr. Werner Schulz**

Leitender Richter  
am Familiengericht München a. D.

und

**Jörn Hauß**

Rechtsanwalt und  
Fachanwalt für Familienrecht

  
**beck-shop.de**  
7. Auflage 2022  
DIE FACHBUCHHANDLUNG



C.H. BECK

# beck-shop.de

DIE FACHBUCHHANDLUNG

[www.beck.de](http://www.beck.de)

ISBN 978 3 406 75457 9

© 2022 Verlag C.H. Beck oHG  
Wilhelmstraße 9, 80801 München

Druck und Bindung: Westermann Druck Zwickau GmbH  
Crimmitschauer Straße 43, 08058 Zwickau

Satz: Jung Crossmedia Publishing GmbH  
Gewerbestraße 17, 35633 Lahnau



Gedruckt auf säurefreiem, alterungsbeständigem Papier  
(hergestellt aus chlorfrei gebleichtem Zellstoff)

## Vorwort

*Meistens hat, wenn zwei sich scheiden,  
einer etwas mehr zu leiden.*

Wilhelm Busch hat sicherlich recht. Es heißt aber auch: Geteiltes Leid ist halbes Leid. Mit unserem Buch wollen wir versuchen, auf dem Gebiet der Vermögensauseinandersetzung bei Trennung und Scheidung einen paritätischen Ausgleich zu erreichen. Paritätisch soll natürlich nicht heißen, dass beide Ehegatten gleichermaßen leiden. Wir möchten vielmehr dazu beitragen, dass die ehemaligen Partnerinnen und Partner gleichberechtigt eine faire und sachgerechte Regelung finden können.

Die häufigste Streitfrage – „was ist wieviel wert“ – beantwortet das umfangreiche Vermögensregister von Abfindung bis Zuwendung. Ergänzt haben wir Aktien und Aktienoptionen um Phantomaktien. Eingehend erörtert wurde die geänderte Rechtsprechung des BGH zu Nießbrauch und Wohnrecht. Völlig neu haben wir Grundstücksübertragungen – zumeist von Eltern an ihr Kind – mit Rückfall bei Verkauf des Grundstücks bewertet. Eine sachgerechte Lösung ist hier nur zu erreichen, wenn der Wertzuwachs im Endvermögen durch die abnehmende Lebenserwartung der Eltern in gleicher Höhe dem Anfangsvermögen zugerechnet wird. Die Rückfallklausel kann dann völlig unberücksichtigt bleiben. Der bisher vernachlässigte vorzeitige Zugewinnausgleich wurde erheblich ausgeweitet und sollte auch in der Praxis größere Bedeutung erlangen.

In Kapitel 11 haben wir Tabellen und Berechnungshilfen aufgeführt: zur Indexierung, zum Vorversterbensrisiko, Sterbetafeln, Ab- und Aufzinsungsfaktoren, Barwert von Unterhaltsabfindungen, Kapitalwert lebenslanger Nutzung oder Leistung jeweils mit Beispielfällen und Erläuterungen.

München/Augsburg im Januar 2022

Dr. Werner Schulz

Jörn Hauß

## Inhaltsübersicht

	Seite
Vorwort .....	V
Inhaltsverzeichnis .....	IX
Literaturverzeichnis .....	XXVII
1. Kapitel. Zugewinnausgleich .....	1
2. Kapitel. Gütergemeinschaft .....	225
3. Kapitel. Gütertrennung .....	265
4. Kapitel. Deutsch-französische Wahl-Zugewinnngemeinschaft .....	269
5. Kapitel. Ehewohnung und Haushaltsgegenstände .....	271
6. Kapitel. „Sonstige Familiensachen“ nach § 266 I Nr. 3 FamFG .....	337
7. Kapitel. Steuern in der Vermögensauseinandersetzung .....	475
8. Kapitel. Vermögensauseinandersetzung mit Schwiegereltern .....	499
9. Kapitel. Vermögensauseinandersetzung der nichtehelichen Lebensgemeinschaft .....	525
10. Kapitel. Andere Formen des gemeinschaftlichen Lebens und Wirtschaftens	551
11. Kapitel. Anhang und Tabellen .....	553
Sachverzeichnis .....	573

beck-shop.de  
DIE FACHBUCHHANDLUNG

# Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorwort . . . . .	V
Inhaltsübersicht . . . . .	VII
Literaturverzeichnis . . . . .	XI

## 1. Kapitel Zugewinnausgleich

### 1. Abschnitt. Einführung

A. Gesetzlicher Güterstand . . . . .	1
B. Grundsätze der Zugewinnngemeinschaft . . . . .	2
C. Ermittlung des Ausgleichsanspruchs . . . . .	3
D. Stichtagsprinzip . . . . .	3

### 2. Abschnitt. Zugewinn, Anfangs- und Endvermögen

A. Zugewinn (§ 1373 BGB) . . . . .	5
B. Begriff des Anfangs- und Endvermögens . . . . .	5
C. Anfangsvermögen (§ 1374 BGB) . . . . .	6
I. Begriff des Anfangsvermögens (§ 1374 I 1 BGB) . . . . .	6
II. Negatives Anfangsvermögen (§ 1374 III BGB) . . . . .	7
III. Erhöhung des Anfangsvermögens durch privilegierten Erwerb (§ 1374 II BGB) . . . . .	7
1. Erwerb von Todes wegen . . . . .	8
2. Erwerb mit Rücksicht auf ein künftiges Erbrecht . . . . .	8
3. Erwerb durch Schenkung oder Ausstattung . . . . .	9
a) Zuwendungen von Dritten . . . . .	9
b) Zuwendungen unter Eheleuten . . . . .	9
4. Einkünfte . . . . .	11
5. Analoge Anwendung des § 1374 II BGB? . . . . .	13
6. Verrechnung des privilegierten Erwerbs mit negativem Anfangsvermögen . . . . .	14
7. Nachgiebiges Recht . . . . .	14
IV. Hochrechnung des Anfangsvermögens (Indexierung) . . . . .	14
1. Indexierung des Aktivvermögens . . . . .	14
2. Indexierung des negativen Anfangsvermögens . . . . .	15
V. Hochrechnung des privilegierten Erwerbs (§ 1374 II BGB) . . . . .	15
1. Indexierung des Aktivvermögens . . . . .	15
2. Indexierung eines negativen privilegierten Erwerbs (§ 1374 II BGB) . . . . .	16
D. Endvermögen (§ 1375 BGB) . . . . .	16
I. Begriff des Endvermögens (§ 1375 I 1 BGB) . . . . .	16
II. Negatives Endvermögen (§ 1375 I 2 BGB) . . . . .	16
III. Stichtag für die Berechnung und die Höhe des Endvermögens (§ 1384) . . . . .	18
1. Grundregel . . . . .	18
2. Stichtag nach langem Ruhen des Scheidungsverfahrens . . . . .	18
3. Stichtag bei fehlender Zustellung des Scheidungsantrags . . . . .	19
4. Stichtag bei Rücknahme des Scheidungsantrags . . . . .	19
IV. Illoyale Vermögensminderungen (§ 1375 II BGB) . . . . .	20
1. Unentgeltliche Zuwendungen . . . . .	20
2. Verschwendungen . . . . .	21

	Seite
3. Absichtliche Vermögensbenachteiligung . . . . .	22
V. Keine Hinzurechnung zum Endvermögen . . . . .	23
E. Darlegungs- und Beweislast . . . . .	23
1. Endvermögen (§ 1375 I BGB) . . . . .	23
2. Anfangsvermögen . . . . .	24
3. Illoyale Vermögensminderungen (§ 1375 II BGB) . . . . .	26
<b>3. Abschnitt. Wertermittlung des Anfangs- und Endvermögens (§ 1376 BGB)</b>	
A. Grundsätze der Vermögensbewertung . . . . .	27
B. Wertbegriffe und Methoden der Wertermittlung: . . . . .	29
I. Bewertungsgrundsätze . . . . .	29
II. Modifiziertes Ertragswertverfahren . . . . .	30
III. Ermittlung des Ertragswerts . . . . .	31
IV. Kapitalisierung . . . . .	31
V. Abzug einer latenten Ertragsteuer . . . . .	34
<b>4. Abschnitt. Bewertung einzelner Vermögensgegenstände</b>	
▶ Abfindungen . . . . .	41
I. Die Rechtsprechung des BGH . . . . .	41
1. Regelfall: unterhaltsrechtlicher Ausgleich . . . . .	41
2. Ausnahme: güterrechtlicher Ausgleich . . . . .	42
3. Kein Wahlrecht . . . . .	42
4. Zeitliche Aufteilung der Abfindung für den Unterhalt . . . . .	42
5. Aufteilung der Abfindung auf Unterhalt und Zugewinn . . . . .	43
a) Höhe des Unterhaltsanspruchs der Ehefrau F . . . . .	43
b) Restbetrag für den Zugewinnausgleich der F . . . . .	44
1. Vor dem Stichtag zugeteilte Aktienoptionen . . . . .	47
2. Am Stichtag zugesagte, aber noch nicht zugeteilte Aktienoption . . . . .	48
▶ Freiberufliche Praxis . . . . .	64
I. Modifizierte Ertragswertmethode . . . . .	64
1. Substanzwert . . . . .	64
2. Goodwill . . . . .	65
3. Abzug eines individuellen Unternehmerlohns . . . . .	66
4. Kapitalisierung . . . . .	68
5. Abzug latenter Ertragsteuern . . . . .	68
6. Gesamtwert . . . . .	69
II. Modifizierte Umsatzmethode . . . . .	69
▶ Grundstücke . . . . .	75
I. Vergleichswert . . . . .	76
II. Sachwert . . . . .	76
III. Bodenwert . . . . .	76
IV. Gebäudewert . . . . .	77
V. Ertragswert . . . . .	78
VI. Bestimmung des Verkehrswerts . . . . .	79
VII. Belastungen . . . . .	79
VIII. Ausnahmen vom strengen Stichtagsprinzip . . . . .	80
▶ Grundstücksübertragungen mit Rückfallklausel . . . . .	81
I. Rückfall bei Verkauf des Grundstücks . . . . .	81
1. Formulierung des Rückübertragungsrechts . . . . .	81
2. Vermögensbewertung eines Grundstücks mit einem Verfügungsverbot . . . . .	83
a) Veräußerungswert . . . . .	83
b) Bewertung als „unsicheres Recht“ . . . . .	83

	Seite
c) Nutzungswert . . . . .	83
d) Neue Bewertungsmethode: Vermögenszuwachs als privilegierter Erwerb . . . . .	84
3. Wertermittlung in dem Fall, dass der Rückforderungs-Berechtigte vor dem Endvermögens-Stichtag verstorben ist . . . . .	85
a) Bestimmung nach dem Veräußerungswert . . . . .	85
b) Bewertung als „unsicheres Recht“ . . . . .	85
c) Bestimmung nach dem Nutzungswert . . . . .	85
d) Bewertungsmethode: Vermögenszuwachs als privilegierter Erwerb . . . . .	86
II. Rückfall des Grundstücks bei Scheidung . . . . .	86
1. Formulierung der Rückfallklausel . . . . .	86
2. Bewertung des Endvermögens . . . . .	87
3. Bewertung des Anfangsvermögens . . . . .	87
4. Höhe des Zugewinnausgleichs bei Wertanstieg des übertragenen Grundstücks . . . . .	88
III. Rückfallklausel und vorzeitiger Zugewinnausgleich . . . . .	89
▶ Lebensversicherungen . . . . .	100
I. Abgrenzung: Zugewinnausgleich – Versorgungsausgleich . . . . .	100
II. Wahlrecht zwischen Lebensversicherungen . . . . .	101
1. Kapitallebensversicherung mit Rentenwahlrecht . . . . .	101
2. Rentenlebensversicherung mit Kapitalwahlrecht . . . . .	102
III. Gemischte Kapitallebensversicherung . . . . .	103
IV. Kapitallebensversicherung mit gespaltenem Bezugsrecht . . . . .	104
V. Ausbildungsverversicherung . . . . .	105
VI. Bewertung einer Kapitallebensversicherung . . . . .	106
VII. Lebensversicherung und Kreditfinanzierung . . . . .	108
VIII. Sterbegeldversicherung . . . . .	108
IX. Bezugsberechtigung einer „verwitweten Ehefrau“ . . . . .	108
▶ Leibgedinge . . . . .	109
I. Die Rechtsprechung des BGH . . . . .	109
II. Bewertung eines Leibgedinges . . . . .	110
1. Wohnrecht . . . . .	110
2. Geldzahlungen . . . . .	110
3. Sach- und Pflegeleistungen . . . . .	110
4. Bewertung der Sach- und Pflegeleistungen „in Geld“ . . . . .	111
5. Umwandlung von „Kost, Wartung und Pflege“ in Geldleistungen . . . . .	111
6. Bestimmung der Pflegewahrscheinlichkeit . . . . .	112
▶ Leibrente . . . . .	112
I. Leibrente als Zahlungsverpflichtung . . . . .	112
1. Die frühere Rechtsprechung des BGH seit 1990 . . . . .	112
2. Die Rechtsprechung des BGH seit 2005 . . . . .	113
3. Kapitalisierung einer Leibrente . . . . .	114
a) Anfangsvermögen . . . . .	114
b) Endvermögen . . . . .	115
c) Zugewinnausgleich . . . . .	115
II. Leibrente als Zahlungsanspruch . . . . .	116
III. Vereinbarung einer Leibrente statt Unterhalt . . . . .	116
▶ Nießbrauch . . . . .	120
I. Nießbrauch als Grundstücksbelastung . . . . .	120
1. „Regelfall“: Minderung der Grundstücksbelastung während der Ehe . . . . .	120
a) Die frühere Rechtsprechung von 1990 bis 2006 . . . . .	120
b) Die (zwischenzeitliche) Änderung der Rechtsprechung des BGH ab 2006 . . . . .	120
c) Die jetzige Rechtsprechung des BGH . . . . .	121
d) Berechnung des Zugewinns im Beispielsfall . . . . .	121



e) Berechnung, wenn der Nießbrauchberechtigte vor dem Endvermögens- Stichtag verstorben ist . . . . .	121
2. „Ausnahmefall“: Erhöhung der Nießbrauchbelastung . . . . .	122
a) Wertanstieg des Nießbrauchs vom Erwerb des Grundstücks bis zum Ehezeitende . . . . .	122
b) Berechnung des Zugewinns . . . . .	122
c) Welche Folgerungen sind aus der differenzierenden Rechtsprechung des BGH für die Praxis zu ziehen? . . . . .	123
d) Versterben des Nießbrauch- oder Wohnberechtigten während der Ehe . . . . .	123
II. Nießbrauch als Aktivwert . . . . .	124
III. Berechnung eines Nießbrauchrechts . . . . .	124
▶ Wohnrecht . . . . .	148
I. Wohnrecht als Grundstücksbelastung . . . . .	148
II. Wohnrecht als Aktivwert . . . . .	148
III. Berechnung eines Wohnrechts . . . . .	149
1. Grundsatz . . . . .	149
2. Kein kapitalisierter Mietwert . . . . .	149
3. Kriterien für eine Bewertung . . . . .	149
 <b>5. Abschnitt. Hinweise zur Wertermittlung</b>	
A. Wertkorrektur bei zeitnaher Verwertung zum Stichtag . . . . .	152
B. Keine Doppelberücksichtigung von Vermögenspositionen beim Zugewinn und Unterhalt . . . . .	153
C. Selbständiges Beweisverfahren . . . . .	154
D. Überprüfung der Sachverständigengutachten . . . . .	155
 <b>6. Abschnitt. Der Ausgleichsanspruch (§ 1378 BGB)</b>	
A. Art des Ausgleichs (§ 1378 I BGB) . . . . .	156
B. Höhe der Ausgleichsforderung (§ 1378 II 1 BGB) . . . . .	156
I. Voller Ausgleich in Höhe des vorhandenen Vermögens . . . . .	156
II. Stichtag für die Höhe der Ausgleichsforderung (§ 1384 BGB) . . . . .	156
III. Entstehung der Ausgleichsforderung (§ 1378 III 1 BGB) . . . . .	158
IV. Verzinsung der Ausgleichsforderung . . . . .	159
C. Tod eines Ehegatten . . . . .	160
D. Vereinbarungen über den Ausgleich des Zugewinns . . . . .	161
I. Vereinbarungen vor und während des Scheidungsverfahrens . . . . .	161
II. Inhaltskontrolle eines Ehevertrags . . . . .	162
1. Bestandskontrolle . . . . .	162
2. Ausübungskontrolle . . . . .	163
3. Zugewinnausgleich . . . . .	163
III. Modifizierter Ehevertrag . . . . .	165
E. Teilantrag und Nachforderung . . . . .	165
I. Offener Teilantrag . . . . .	165
II. Verdeckter Teilantrag . . . . .	166
F. Sicherung der künftigen Ausgleichsforderung durch Arrest . . . . .	167
G. Verjährung . . . . .	168
 <b>7. Abschnitt. Anspruch auf Auskunft (§ 1379 BGB)</b>	
A. Regelung des Auskunftsanspruchs . . . . .	169
B. Gegenstand der Auskunft . . . . .	170
I. Auskunft über das Vermögen zum Zeitpunkt der Trennung (§ 1379 I 1 Nr. 1, II BGB) . . . . .	170

II. Auskunft über das Anfangsvermögen (§ 1379 I 1 Nr. 2 BGB) . . . . .	171
III. Auskunft über das Endvermögen (§ 1379 I 1 Nr. 2 BGB) . . . . .	172
IV. Auskunft über illoyale Vermögensminderungen . . . . .	172
1. Anspruch auf Auskunft . . . . .	172
2. Beweislast bei illoyalen Vermögensminderungen . . . . .	173
V. Allgemeiner Unterrichtungsanspruch über das Vermögen schon während des ehelichen Zusammenlebens . . . . .	174
C. Form der Auskunft . . . . .	174
D. Inhalt der Auskunft . . . . .	175
I. Vermögensverzeichnis . . . . .	175
II. Angabe wertbildender Faktoren . . . . .	176
III. Vorlage von Belegen . . . . .	177
E. Anspruch auf Wertermittlung und Wertangaben . . . . .	178
F. Folgen einer nicht ordnungsgemäßen Auskunft . . . . .	180
I. Ergänzung der Auskunft . . . . .	180
II. Eidesstattliche Versicherung . . . . .	180
G. Verweigerung der Auskunft . . . . .	181
H. Antrag auf Auskunft . . . . .	182
I. Stufenantrag . . . . .	182
II. Form und Inhalt des Stufenantrags . . . . .	183
I. Vollstreckung . . . . .	185
J. Streitwert und Beschwer . . . . .	186

**8. Abschnitt. Anrechnung von Vorausempfängen (§ 1380 BGB)**

A. Überblick . . . . .	187
B. Zuwendungen . . . . .	188
C. Durchführung der Anrechnung . . . . .	189
D. Hochrechnung der Zuwendung . . . . .	190
E. Zuwendungen aus dem Anfangsvermögen . . . . .	191
F. Überhöhte Zuwendung . . . . .	192
G. Gegenseitige Zuwendungen . . . . .	193

**9. Abschnitt. Leistungsverweigerung wegen grober Unbilligkeit (§ 1381 BGB)**

A. Allgemeine Grundsätze . . . . .	193
B. Einzelne Fallgruppen . . . . .	195

**10. Abschnitt. Stundung einer Ausgleichsforderung (§ 1382 BGB)** . . . . . 207

**11. Abschnitt. Übertragung von Vermögensgegenständen (§ 1383 BGB)**

A. Allgemeines . . . . .	209
B. Interessenabwägung . . . . .	210
I. Grobe Unbilligkeit für den ausgleichsberechtigten Ehegatten . . . . .	210
II. Zumutbarkeit für den Schuldner . . . . .	210
C. Gerichtliches Verfahren . . . . .	211
I. Antrag . . . . .	211
II. Zuständigkeit . . . . .	211
III. Entscheidung . . . . .	211
IV. Einstweilige Anordnungen . . . . .	212
D. Schutz vor Teilungsversteigerung . . . . .	212
E. Vermeidung der Spekulationssteuer . . . . .	213

**12. Abschnitt. Vorzeitiger Zugewinnausgleich (§§ 1385–1388 BGB)**

A. Zwei verschiedene Verfahren (§§ 1385, 1386 BGB) . . . . .	213
B. Die vier Tatbestände des § 1385 BGB . . . . .	214
I. § 1385 Nr. 1: Dreijähriges Getrenntleben . . . . .	214
II. § 1385 Nr. 2: Gefährdung der Ausgleichsforderung . . . . .	214
III. § 1385 Nr. 3: Schuldhafte Nichterfüllung wirtschaftlicher Verpflichtungen . . . . .	214
IV. § 1385 Nr. 4: Beharrliche Weigerung, den Ehepartner über den Bestand seines Vermögen zu unterrichten . . . . .	214
1. Unterrichtsanspruch . . . . .	214
2. Unterrichtsanspruch und Auskunftsanspruch . . . . .	216
C. Inhalt und Form der Anträge auf vorzeitigen Zugewinnausgleich . . . . .	217
D. Vorzeitiger Zugewinnausgleich und Scheidungsverfahren: verschiedene Verfahrenskombinationen . . . . .	218
I. Ein Scheidungsverfahren ist nicht anhängig . . . . .	218
II. Ein Scheidungsverfahren ist bereits anhängig . . . . .	219
E. Stichtag für die Berechnung und Höhe der Ausgleichsforderung (§ 1387 BGB) . . . . .	220
F. Empfehlungen für die Praxis . . . . .	220
G. Verfahrenswert . . . . .	221

**13. Abschnitt. Ansprüche des Ausgleichsberechtigten gegen Dritte (§ 1390 BGB) . . . . .** 221

**2. Kapitel. Gütergemeinschaft**

**1. Abschnitt. Grundbegriffe und Grundregeln**

A. Die einzelnen Vermögensmassen (§§ 1416ff. BGB) . . . . .	225
I. Gesamtgut . . . . .	225
1. Rechtsnatur . . . . .	225
2. Umfang des Gesamtguts . . . . .	226
II. Sondergut . . . . .	227
III. Vorbehaltsgut . . . . .	227
B. Verwaltung des Gesamtguts . . . . .	228
I. Verwaltung durch einen Ehegatten . . . . .	228
II. Verwaltung durch beide Ehegatten . . . . .	229
C. Gesamtgutsverbindlichkeiten . . . . .	232
I. Überblick . . . . .	232
II. Haftung des Gesamtguts bei gemeinsamer Verwaltung . . . . .	232
III. Haftung des Gesamtguts bei Alleinverwaltung . . . . .	233
D. Ansprüche des Gesamtguts gegen die Eheleute . . . . .	234
I. Überblick . . . . .	234
II. Ansprüche des Gesamtguts bei Alleinverwaltung . . . . .	234
III. Ansprüche des Gesamtguts bei gemeinsamer Verwaltung . . . . .	235
IV. Fälligkeit und Abwicklung der Ansprüche . . . . .	236

**2. Abschnitt. Beendigung der Gütergemeinschaft**

A. Beendigung durch Ehevertrag . . . . .	237
B. Beendigung durch Aufhebungsklage . . . . .	237
C. Beendigung durch Scheidung . . . . .	237

**3. Abschnitt. Die Liquidationsgemeinschaft**

A. Überblick . . . . .	238
B. Bestandsveränderungen . . . . .	239

I.	Vermögensmehrungen	239
II.	Neue Verbindlichkeiten	240
III.	Kosten und Lasten	240
C.	Verwaltung des Gesamtguts	241
I.	Gemeinsame Verwaltung	241
II.	Mitwirkungspflichten	241
III.	Verfügungsbefugnis	242

**4. Abschnitt. Auseinandersetzung der Liquidationsgemeinschaft**

A.	Überblick	242
I.	Vorrang einer privaten Vereinbarung	242
II.	Die gesetzliche Regelung	243
III.	Die Reihenfolge	244
B.	Die einzelnen Schritte	244
I.	Vermögensverzeichnis für das Gesamtgut mit Bewertungen (1. Schritt)	244
1.	Das Vermögensverzeichnis	244
2.	Der Stichtag	244
3.	Bewertung des Gesamtguts	245
II.	Tilgung der Gesamtgutsverbindlichkeiten (2. Schritt)	245
1.	Einführung	245
2.	Umfang der Verbindlichkeiten	246
3.	Art der Tilgung	246
4.	Ausnahme: Befreiende Schuldübernahme	246
5.	Verwertung des Gesamtguts zur Schuldentilgung	247
III.	Ausübung der Übernahmerechte (3. Schritt)	247
1.	Überblick	247
2.	Gegenständlicher Bereich Gütergemeinschaft:	248
3.	Ausübung des Übernahmerechts	249
4.	Wertersatz	249
a)	Höhe	249
b)	Zahlung durch Verrechnung	250
IV.	Ersatzansprüche für das Eingebrachte, Ererbte und Geschenke (4. Schritt)	251
1.	Überblick	251
2.	Ausübung des Anspruchs auf Wertersatz	251
3.	Betroffene Gegenstände	251
4.	Höhe der Wertersatzung	252
V.	Herstellung der Teilungsreife (5. Schritt)	253
VI.	Feststellung der Teilungsmasse und ihre Verteilung (6. Schritt)	254
VII.	Ehewohnung und Haushaltsgegenstände (§§ 1568 a, 1568 b BGB)	256
VIII.	Gütergemeinschaft und Störung der Geschäftsgrundlage	256

**5. Abschnitt. Verfahrensrecht**

A.	Vermittlung durch den Rechtspfleger	257
B.	Anspruch auf Mitwirkung und Auskunft	257
C.	Teilungsversteigerung und Drittwiderspruchsklage	258
D.	Übernahmeverfahren	258
E.	Auseinandersetzungsverfahren	260
F.	Gerichtliche Feststellung von Ansprüchen auf Wertersatz nach § 1478 Abs. 1 BGB	261
G.	Ansprüche im Verbund	262
H.	Verfahrenswert	262

<b>6. Abschnitt. Auseinandersetzungsverfahren</b> .....	263
---	-----

**3. Kapitel. Gütertrennung**

**4. Kapitel. Deutsch-französische Wahl-Zugewinnsgemeinschaft**

**5. Kapitel. Ehewohnung und Haushaltsgegenstände**

**1. Abschnitt. Der Streit um die Ehewohnung**

A. Aufhebung der Hausratsverordnung und Neuregelung im BGB .....	271
B. Vorläufige Wohnungsüberlassung in der Trennungszeit (§ 1361 b BGB) .....	271
I. Allgemeines .....	271
II. „Ehewohnung“ .....	272
III. „Unbillige Härte“ (1361 b I 1, 2 BGB) .....	273
1. Gewalt und Bedrohung .....	273
2. Wohl von Kindern .....	274
3. Alkoholmissbrauch .....	275
4. Weitere „unbillige Härten“ .....	275
5. Wechselseitiges Verhalten .....	276
6. Dingliche Rechte (§ 1361 b I 3 BGB) .....	276
7. Regelfall: Zuweisung der gesamten Wohnung (§ 1361 b II 1 BGB) .....	277
IV. Darlegungs- und Beweislast .....	277
1. Substantiierte Darlegung .....	277
2. Fehlende Scheidungsabsicht .....	277
3. Beweissicherung .....	278
4. Beweislast .....	278
5. Unwiderlegliche Überlassungsvermutung (§ 1361 b IV BGB) .....	279
V. Beteiligung des Vermieters .....	279
VI. Einstweilige Anordnung .....	280
VII. Anträge zur vorläufigen Wohnungsüberlassung (§ 1361 b I BGB) .....	280
VIII. Rechtskraft und Vollstreckung .....	281
IX. Zusätzliche Anordnungen zur vorläufigen Wohnungsüberlassung .....	282
1. Räumungsverpflichtung .....	282
2. Schutz- und Durchführungsanordnungen .....	282
3. Kündigungsverbot .....	283
4. Veräußerungsverbot .....	284
5. Verbot der Teilungsversteigerung .....	285
X. Anträge für Schutz- und Zusatzanordnungen .....	286
1. Antragsbeispiele .....	286
2. Vollstreckung und Anfechtung von Zusatzanordnungen .....	286
C. Nutzungsvergütung (§ 1361 b III 2 BGB) .....	287
I. Grundsatz .....	287
II. Vorrang der Unterhaltsregelung .....	287
III. Nachrang der Nutzungsvergütung gemäß § 745 II BGB .....	288
IV. Zahlungsaufforderung .....	289
V. Angemessene Überlegungszeit .....	289
VI. Vergütung nach Billigkeit .....	290
VII. Höhe der Vergütung .....	290
D. Überlassung einer gemeinsam genutzten Wohnung nach dem Gewaltschutzgesetz (§ 2 GewSchG) .....	292
E. Wiedereinräumung des Mitbesitzes .....	293

1. Die Ehegatten leben bereits getrennt in der Wohnung . . . . .	293
2. Der ausgesperrte Ehegatte will sich nicht trennen . . . . .	294
F. Endgültige Überlassung der Ehewohnung (§ 1568a BGB) . . . . .	294
I. Allgemeines . . . . .	294
II. Anspruch auf Überlassung der Ehewohnung (§ 1568a I BGB) . . . . .	295
III. Änderung des bestehenden Mietverhältnisses (§ 1568a III BGB) . . . . .	296
1. Allgemeines . . . . .	296
2. Änderung des Mietvertrags durch Mitteilung an den Vermieter (Abs. 3 Nr. 1) . . . . .	296
a) Überlassung der Wohnung bei Einigung der Eheleute . . . . .	296
b) Form und Zeitpunkt der Mitteilung . . . . .	297
c) Inhalt der Mitteilung . . . . .	297
d) Mitwirkung des Ehepartners an der Änderung des Mietverhältnisses . . . . .	298
3. Mietvertragsänderung durch Entscheidung des Familiengerichts (Abs. 3 Nr. 2) . . . . .	299
4. Schutz- und Zusatzanordnungen . . . . .	299
a) Allgemeine Anordnungen . . . . .	299
b) Kündigungsverbot . . . . .	299
c) Ausgleichszahlungen zugunsten des ausziehenden Ehegatten . . . . .	300
5. Anträge auf gerichtliche Überlassung der Ehewohnung . . . . .	301
a) Beide Ehegatten sind Mieter . . . . .	301
b) Der Antragsgegner ist Alleinmieter . . . . .	301
c) Die Antragstellerin ist Alleinmieter . . . . .	301
6. Inhalt des Mietvertrags (§ 1568a III Nr. 1 und 2 BGB) . . . . .	302
IV. Rechte des Vermieters . . . . .	302
1. Beteiligung des Vermieters . . . . .	302
2. Sonderkündigungsrecht des Vermieters (§ 1568a III 2 BGB) . . . . .	303
V. Wohnung im Alleineigentum eines Ehegatten (§ 1568a II BGB) . . . . .	303
VI. Wohnung im Miteigentum der Eheleute . . . . .	304
VII. Dienstwohnung (§ 1568a IV BGB) . . . . .	305
VIII. Begründung eines Mietverhältnisses (§ 1568a V BGB) . . . . .	306
1. Allgemeines . . . . .	306
2. Zweck eines Mietverhältnisses . . . . .	306
3. Neuer Mietvertrag und Höhe der Miete . . . . .	307
4. Befristung des Mietverhältnisses . . . . .	308
5. Antrag auf Überlassung der Ehewohnung bei Miteigentum . . . . .	308
IX. Jahresfrist (§ 1568a VI BGB) . . . . .	309

**2. Abschnitt. Verteilung der Haushaltsgegenstände**

A. Aufhebung der Hausratsverordnung und Neuregelung im BGB . . . . .	309
B. Haushaltsgegenstände . . . . .	309
I. Der Begriff „Haushaltsgegenstand“ . . . . .	309
II. Kraftfahrzeuge . . . . .	310
III. Eingebaute Einrichtungsgegenstände . . . . .	312
IV. Hunde und andere Haustiere . . . . .	313
V. Vorräte an Nahrungs- und Genussmitteln . . . . .	315
VI. Rechte an Haushaltsgegenständen . . . . .	315
VII. Keine Haushaltsgegenstände . . . . .	316
C. Vorläufige Verteilung der Haushaltsgegenstände (§ 1361 a BGB) . . . . .	317
I. Herausgabeanspruch des Alleineigentümers (§ 1361 a I 1 BGB) . . . . .	317
II. Verpflichtung zur Gebrauchsüberlassung bei Alleineigentum (§ 1361 a I 2 BGB) . . . . .	318
III. Verteilung der gemeinsamen Haushaltsgegenstände (§ 1361 a II BGB) . . . . .	319
IV. Zusammenfassung . . . . .	320
V. Nutzungsvergütung (§ 1361 a III 2 BGB) . . . . .	320

	Seite
D. Recht auf Auskunft . . . . .	320
E. Die eigenmächtige Hausratsteilung . . . . .	321
F. Ausblick . . . . .	322
G. Endgültige Verteilung der Haushaltsgegenstände (§ 1568b BGB) . . . . .	322
I. Überlassungs- und Übereignungsanspruch (§ 1568b I BGB) . . . . .	322
1. Gemeinsames Eigentum . . . . .	323
2. Miteigentumsvermutung (§ 1568b II BGB) . . . . .	324
3. Überlassung nach „Billigkeit“ (§ 1568b I BGB) . . . . .	325
4. Antrag auf Zuteilung von Haushaltsgegenständen . . . . .	326
II. Ausgleichszahlung (§ 1568b III BGB) . . . . .	327
III. Keine Antragsfrist . . . . .	328
IV. Verweigerung der Abholung . . . . .	328
<b>3. Abschnitt. Das Verfahren in Ehewohnungs- und Haushaltssachen</b>	
I. Zuständigkeit . . . . .	329
II. Antrag (§ 203 FamFG) . . . . .	329
III. Schutz- und Zusatzanordnungen (§ 209 I FamFG) . . . . .	330
IV. Selbständiges Verfahren – Verbundverfahren . . . . .	330
V. Amtsermittlung und Beweislast . . . . .	330
VI. Wirksamkeit und Vollstreckung . . . . .	331
VII. Abänderung der Entscheidung . . . . .	331
VIII. Beteiligte (§ 204 FamFG) . . . . .	332
IX. Einstweilige Anordnung . . . . .	332
X. Rechtsmittel . . . . .	333
XI. Verfahrenswerte . . . . .	333
<b>4. Abschnitt. Zuweisung von Ehewohnung und Haushaltsgegenständen bei ausländischen Staatsangehörigen</b>	333
<b>5. Abschnitt. Ehestörung durch Mitnahme des neuen Partners in die Wohnung</b>	334
<b>6. Kapitel „Sonstige Familiensachen“ nach § 266 I Nr. 3 FamFG</b>	
<b>1. Abschnitt. Auflösung von Miteigentum durch Teilungsversteigerung</b>	
A. Überblick . . . . .	337
B. Erforderliche Vorarbeiten . . . . .	338
C. Beginn des Versteigerungsverfahrens . . . . .	339
D. Der Beitritt . . . . .	340
E. Rechtsbehelfe . . . . .	340
I. Erinnerung und sofortige Beschwerde . . . . .	340
II. Einstweilige Einstellung nach § 30 ZVG . . . . .	340
1. Schutz der Interessen des Antragsgegners nach § 180 II ZVG . . . . .	341
III. Einstweilige Einstellung nach § 765 a ZPO . . . . .	342
IV. Drittwiderspruchsantrag . . . . .	343
1. Verfügungsbeschränkungen nach § 1365 BGB bei Zugewinnngemeinschaft . . . . .	343
2. Pflicht zur Rücksichtnahme gemäß § 1353 BGB . . . . .	345
3. Unzulässige Rechtsausübung nach § 242 BGB . . . . .	346
4. Verstoß gegen Ausschluss des Auseinandersetzungsrechts nach § 749 II BGB . . . . .	346
5. Gerichtliche Zuständigkeit und Streitwert . . . . .	347
F. Sonstige Schutzmaßnahmen . . . . .	347
I. Wertfestsetzung . . . . .	347
II. Versagung des Zuschlags . . . . .	348

1. Zuschlagsversagung nach § 74a ZVG	348
2. Zuschlagsversagung nach § 85a ZVG	348
III. Sicherheitsleistungen	348
G. Die Gebote	349
I. Ausgebot	349
II. Geringstes Gebot	349
III. Bargebot	350
H. Der Versteigerungstermin	351
I. Der Zuschlag	352
J. Die Aufteilung des Erlöses	353
K. Sonderfälle	355
I. Der Ersteher zahlt nicht	355
II. Nicht oder nicht voll valutierte Grundpfandrechte im geringsten Gebot Teilungsversteigerung	355

## 2. Abschnitt. Ausgleich gemeinsamer Schulden

A. Wirksamkeit der Mithaftung	357
I. Echte Mitschuldnerschaft	358
II. Krasse finanzielle Überforderung	358
III. Beweislast für krasse finanzielle Überforderung	359
IV. Maßgebender Zeitpunkt für die finanzielle Überforderung	360
V. Berücksichtigung künftiger Leistungsfähigkeit	360
VI. Keine Sittenwidrigkeit bei unmittelbar eigenem Vorteil	360
VII. Weitere Fälle der Sittenwidrigkeit	361
B. Rechtliche Grundlagen für den Innenausgleich bei Gesamtschulden	361
I. Gesetzliche Regel und anderweitige Bestimmung (§ 426 I BGB)	361
II. Ausnahme: Ausgleich für Schuldtilgungen während ehelicher Lebensgemeinschaft	362
C. Gesetzlicher Forderungsübergang (§ 426 II BGB)	363
D. Ausgleich für Schuldtilgungen nach Scheitern der Ehe	363
I. Gesetzliche Regel	363
II. Maßgeblicher Stichtag für den Ausgleichsanspruch	364
III. Darlegungs- und Beweislast	364
1. Grundsatz	364
2. Beweislast für den Trennungszeitpunkt	365
E. Ausnahmen: Kein Ausgleich für Schuldtilgungen in der Trennungszeit	365
I. Alleinige Nutzung des gemeinsamen Hauses	366
II. Mietschulden	368
1. Einverständlicher Auszug eines Ehegatten	368
2. Auszug im Streit	368
3. Höhe der Beteiligung	368
4. Kautio	369
5. Kein Anspruch auf Zustimmung zur Kündigung	369
III. Pkw-Kredit	369
F. Mithaftung für alleinige Schulden des Ehepartners	370
G. Gesamtschuld und Unterhalt	371
I. Gesamtschuld als Abzugsposten bei der Unterhaltsberechnung	371
1. Ehegattenunterhalt	371
2. Kindesunterhalt	371
3. Nicht geltend gemachter Unterhalt und Gesamtschuldnerausgleich	371
H. Gesamtschuld und Zugewinnausgleich	372
I. Kein Vorrang des Zugewinnausgleichs	372
II. Ansatz der Gesamtschuld in den Bilanzen des Zugewinns	373



	Seite
III. Vor Eheschließung entstandene Gesamtschulden . . . . .	374
1. Endvermögen . . . . .	374
2. Anfangsvermögen . . . . .	375
3. Ergebnis des Zugewinnausgleichs . . . . .	376
IV. Auswirkung gegenseitiger Ansprüche auf den Zugewinnausgleich . . . . .	377
J. Keine Doppelberücksichtigung von Schulden . . . . .	379
I. Tilgung einer Alleinschuld . . . . .	379
II. Tilgung einer Gesamtschuld . . . . .	380
1. Unterhaltsanspruch der Ehefrau F . . . . .	381
2. Zugewinnausgleich der F . . . . .	381
K. Abzahlung eines zur gemeinsamen Vermögensbildung aufgenommenen Kredits . . . . .	381
L. Befreiungsanspruch . . . . .	382
I. „Allgemeiner“ Befreiungsanspruch nach § 257 BGB . . . . .	382
II. Befreiungsanspruch nach § 426 I BGB . . . . .	382
III. Vollstreckung des Befreiungsanspruches . . . . .	383
M. Gerichtliche Zuständigkeit . . . . .	384
<b>3. Abschnitt. Rückgewähr von Zuwendungen</b>	
A. Schenkung oder ehebezogene Zuwendung . . . . .	385
I. Die „Konstruktion“ einer ehebezogenen (unbenannten) Zuwendung . . . . .	385
II. Bezeichnung als „unbenannte“ oder „ehebezogene“ Zuwendung . . . . .	386
III. Definition der „ehebezogenen Zuwendung“ . . . . .	386
IV. Schwiegerelterliche Zuwendungen . . . . .	386
V. Regelfall: ehebezogene Zuwendung . . . . .	387
VI. Beispiele für ehebezogene Zuwendungen . . . . .	388
VII. Form des Versprechens einer ehebezogenen Zuwendung . . . . .	389
VIII. Unzutreffende Bezeichnung als „Schenkung“ . . . . .	389
IX. Abgrenzung ehebezogene Zuwendung – Ehegatteninnengesellschaft . . . . .	390
X. Abgrenzung ehebezogene Zuwendung – Bruchteilsgemeinschaft . . . . .	391
B. Rückabwicklung von ehebezogenen Zuwendungen . . . . .	391
I. Anspruchsgrundlage . . . . .	391
II. Rückgewähr bei Zugewinnngemeinschaft . . . . .	391
III. Rückgewähr bei Gütertrennung . . . . .	393
IV. Ausnahmefälle . . . . .	394
V. Rückübertragung eines ausgebauten Grundstücks . . . . .	395
VI. Stichtag für die Rückgewähr . . . . .	396
VII. Höhe der Rückgewähr . . . . .	397
VIII. Darlegungs- und Beweislast . . . . .	400
1. Allgemein . . . . .	400
2. Rückgewähr in Natur . . . . .	400
IX. Verjährung des Rückgewähranspruchs . . . . .	401
X. Verwirkung . . . . .	401
XI. Verfahrensrecht . . . . .	402
XII. Bedeutung der ehebezogenen Zuwendung in der anwaltlichen und familiengerichtlichen Praxis . . . . .	402
C. Rückforderung von Schenkungen . . . . .	403
I. Schenkung als Ausnahmefall . . . . .	403
II. Widerruf einer Schenkung . . . . .	404
III. Schenkungswiderruf und Zugewinnausgleich . . . . .	404

**4. Abschnitt. Ausgleich für die Mitarbeit eines Ehegatten**

A. Ehegatteninnengesellschaft . . . . .	406
I. Die Entwicklung der Ehegatteninnengesellschaft in der Rechtsprechung . . . . .	406
II. Die Rechtsprechung des BGH zur Ehegatteninnengesellschaft . . . . .	406
III. Voraussetzungen einer Ehegatteninnengesellschaft . . . . .	407
1. Abschluss eines Gesellschaftsvertrags . . . . .	407
a) Schriftlicher Arbeitsvertrag . . . . .	407
b) Konkludente Ehegatteninnengesellschaft . . . . .	408
IV. Abgrenzung Außen- und Innengesellschaft . . . . .	409
V. Abgrenzung zur ehebezogenen Zuwendung . . . . .	410
VI. Zeitpunkt der Entstehung des Ausgleichsanspruchs (Stichtag) . . . . .	411
VII. Art und Höhe des Ausgleichsanspruchs . . . . .	412
1. Anspruch auf Geldzahlung . . . . .	412
2. Umfang und Bewertung des Vermögens . . . . .	412
3. Beteiligungsquote . . . . .	413
4. Beteiligung am Verlust . . . . .	414
5. Darlegungs- und Beweislast . . . . .	415
6. Antrag auf Rechnungslegung und Zahlung . . . . .	416
7. Bedeutung des Güterstands . . . . .	416
a) Gütertrennung . . . . .	416
b) Zugewinnngemeinschaft . . . . .	417
c) Gütergemeinschaft . . . . .	419
8. Kritik an der Ehegatteninnengesellschaft . . . . .	419
9. Verfahrensrecht . . . . .	419
10. Verjährung . . . . .	420
B. Einfache Mitarbeit: familienrechtlicher Kooperationsvertrag . . . . .	420
I. Die Entwicklung eines familienrechtlichen Vertrags eigener Art . . . . .	420
II. Voraussetzungen eines familienrechtlichen Kooperationsvertrags . . . . .	422
III. Bedeutung des Güterstands . . . . .	422
1. Ausgleich bei Zugewinnngemeinschaft . . . . .	422
2. Ausgleich bei Gütertrennung . . . . .	423
3. Grund und Höhe des Ausgleichsanspruchs . . . . .	423
4. Maßgeblicher Stichtag . . . . .	424
IV. Verjährung . . . . .	424

**5. Abschnitt. Ausgleich für voreheliche Zuwendungen**

A. Ausgleich bei Zugewinnngemeinschaft . . . . .	425
I. Berechnung des ergänzenden Ausgleichsanspruchs nach BGH . . . . .	426
II. „Vereinfachte“ Berechnungsmethode . . . . .	427
B. Ausgleich bei Gütertrennung . . . . .	428
C. Ausgleich für „echte“ Schenkungen vor Eheschließung . . . . .	429
D. Ausgleich für Zuwendungen bei Scheitern des Verlöbnisses . . . . .	430

**6. Abschnitt. Streit um Bankkonten, Sparbücher, Bausparkonten und Wertpapiere**

A. Allgemeines . . . . .	430
B. Einzelkonto . . . . .	431
I. Berechtigung am Einzelkonto . . . . .	431
1. Der Konteninhaber ist alleiniger Gläubiger . . . . .	431
2. Ausnahme: Teilhabe am Kontoguthaben des anderen Ehegatten . . . . .	431
3. Bruchteilsgemeinschaft und ehebezogene Zuwendung . . . . .	434
4. Zusammenfassende Grundsätze . . . . .	434

	Seite
II. Ausgleichsansprüche wegen unberechtigter Kontoabhebungen	435
1. Reichweite der Vollmacht	435
2. Abhebungen während des Zusammenlebens	436
a) Regelfall	436
b) Ausnahmefälle	437
3. Abhebungen nach Trennung	437
a) Regelfall	437
b) Ausnahmefälle	438
4. Schadensersatz- und Herausgabeansprüche	439
5. Beweislast	439
C. Gemeinschaftskonto	441
I. Form des Gemeinschaftskontos	441
II. Abhebungen während des Zusammenlebens	441
1. Gesetzliche Regel: hälftiger Ausgleich	441
2. Ausnahme von der gesetzlichen Regel: kein Ausgleich bei intakter Ehe	441
3. Ausgleich bei Missbrauch des Vertrauensverhältnisses	442
III. Abhebungen nach der Trennung	443
IV. Beweislast	444
D. Errichtung eines Sparbuchs auf den Namen eines Kindes	445
I. Sparbuch: Großeltern für die Enkelkinder	445
II. Sparbuch: Eltern für die Kinder	445
E. Streit bei Bausparverträgen	448
F. Aufteilung von Wertpapieren	448
I. Grundsätze	448
II. Feststellung des Eigentümers	449
<b>7. Abschnitt. Kapitalabfindung von Unterhaltsansprüchen</b>	
A. Überblick	451
B. Berechnung der Laufzeit	452
C. Berechnung des Barwerts	453
D. Zusätzliche unterhaltsrechtliche Faktoren	454
E. Keine Abänderungsmöglichkeit	456
<b>8. Abschnitt. Weitere Ansprüche</b>	
A. Schadensersatzansprüche	457
I. Überblick	457
II. Ermäßigter Haftungsmaßstab	457
III. Pflicht zur Rücksichtnahme	458
IV. Einzelfälle von Schadensersatzansprüchen	459
V. Kein Schadensersatz bei Beendigung der Mitarbeit	465
VI. Beweislast	465
B. Ansprüche aus Vermögensverwaltung	465
I. Ersatz für fehlendes Vermögen	465
II. Auskunft	467
C. Ansprüche aus Treuhandverhältnissen	468
I. Überblick	468
II. Rückgabeansprüche	469
D. Haftung aus Bürgschaften	469
I. Haftung gegenüber der Bank	469
II. Ausgleichsansprüche	471
E. Familienrechtlicher Ausgleichsanspruch	472
F. Schadenfreiheitsrabatt	473

**7. Kapitel. Steuern in der Vermögensauseinandersetzung**

A. Steuern in den Vermögensbilanzen des Zugewinns	475
I. Einkommensteuer	475
1. Fälligkeit und Entstehung	475
a) Steuerschulden	475
b) Steuernachzahlungen	476
c) Steuererstattungen	476
d) Steuervorauszahlungen	476
2. Verbot der Doppelberücksichtigung von Steuererstattungen und Steuernachzahlungen	477
II. Kirchensteuer	480
III. Umsatzsteuer	480
B. Latente Ertragsteuer	480
I. Latente Ertragsteuer im End- und Anfangsvermögen	481
1. Regelfall	481
2. Ausnahmefall	481
3. Höhe der Steuer	482
II. Latente Ertragsteuer bei Grundstücken	483
1. Abzug einer fiktiven „Spekulationssteuer“ am Stichtag	483
2. Steueranfall bei Veräußerung des Grundstücks vor dem Stichtag	485
III. Latente Steuern bei Lebensversicherungen	485
IV. Latente Steuerlast bei Wertpapieren	486
V. „Latente Last“ bei vermögenswirksamen Leistungen	487
VI. Konsequenzen für die anwaltliche Tätigkeit	487
C. Vorschlag für eine sachgerechte Bewertung der Steuerlast	487
D. Kein Steueranfall für den erworbenen Zugewinnausgleich	488
E. Ehebezogene Zuwendungen und Steuern	489
F. Gütergemeinschaft und Steuern	489
G. Gemeinsame Veranlagung	490
H. Zustimmung zum Realsplitting	491
I. Aufteilung von Steuerschulden	492
I. Während des ehelichen Zusammenlebens entstandene Steuerschulden	492
II. Nach Scheitern der ehelichen Lebensgemeinschaft entstandene Steuerschulden	493
1. Gesetzliche Grundregel	493
2. Ausnahme von der gesetzlichen Grundregel	493
a) Ausgleich nach fiktiver Einzelveranlagung	494
b) Aufteilung im Verhältnis der beiderseitigen Einkünfte	494
III. „Familienrechtliche Überlagerung“	494
IV. Auswirkung des Ausgleichsanspruchs bei Zugewinnngemeinschaft	495
V. Ausgleich von Verlusten	496
1. Teilhabe an der Steuerersparnis des Ehepartners	496
2. Nachteilsausgleich	496

**8. Kapitel. Vermögensauseinandersetzung mit Schwiegereltern**

**1. Abschnitt. Rückforderung von Zuwendungen der Schwiegereltern**

A. Allgemein	499
B. Die Rechtsprechung des BGH	499
I. „Echte“ Schenkungen an Kind und Schwiegerkind	499
II. Wegfall der Geschäftsgrundlage	500
III. Höhe des Rückgewähranspruchs	500
C. Anspruch wegen ungerechtfertigter Bereicherung	501

	Seite
D. Kein Anspruch der Eltern gegen ihr Kind . . . . .	502
E. Verjährung . . . . .	502
F. Zuständigkeit . . . . .	503
<b>2. Abschnitt. Bestimmung des Leistungsempfängers von Zuwendungen</b>	
A. Zuwendungen der Eltern/Schwiegereltern – nur an das eigene Kind – oder auch an das Schwiegerkind? . . . . .	503
B. Kettenschenkung . . . . .	505
C. Vereinbarung eines Darlehens . . . . .	506
<b>3. Abschnitt. Zugewinnausgleich zwischen den Eheleuten</b>	
A. Die frühere Rechtsprechung . . . . .	506
B. Die jetzige Rechtsprechung . . . . .	507
I. Schenkung im Anfangs- und Endvermögen . . . . .	507
II. Belastung mit dem Rückforderungsanspruch der Schwiegereltern . . . . .	507
III. Kritische Würdigung der Rechtsprechung des BGH . . . . .	508
IV. Auswirkungen des Rückforderungsanspruchs der Schwiegereltern auf den Zugewinnausgleich in besonderen Fällen . . . . .	509
C. Ausgleich für Arbeitsleistungen: Kooperationsvertrag . . . . .	512
I. Rechtliche Bewertung der Arbeitsleistungen . . . . .	512
II. Höhe des Ausgleichsanspruchs der Schwiegereltern . . . . .	513
III. Zugewinnausgleich zwischen Kind und Schwiegerkind bei Arbeitsleistungen . . . . .	513
D. Rückforderung eines Grundstücks . . . . .	514
I. Art der Rückgewähr . . . . .	514
II. Höhe der Ausgleichszahlung . . . . .	515
III. Berechnung des Ausgleichsanspruch . . . . .	516
IV. Antrag . . . . .	517
V. Zugewinnausgleich zwischen den Eheleuten . . . . .	517
E. Anspruch der Schwiegereltern auf Rückgabe einer unentgeltlich überlassenen Wohnung . . . . .	517
<b>4. Abschnitt. Ansprüche des Schwiegerkindes</b>	
A. Anspruch des Schwiegerkindes für den Ausbau des Hauses der Schwiegereltern . . . . .	518
I. Nur ein Ehegatte zieht aus . . . . .	518
II. Beide Ehegatten ziehen aus . . . . .	519
III. Höhe des Anspruchs . . . . .	520
B. Eltern schenken das vom Schwiegerkind ausgebaute Haus ihrem Kind . . . . .	520
I. Ansprüche gegen die Schwiegereltern . . . . .	521
II. Ausgleich zwischen den Eheleuten . . . . .	521
III. Sachgerechtes Ergebnis . . . . .	522
C. Eltern schenken ihrem Kind das von diesem während der Ehe ausgebaute Haus . . . . .	522
D. Das Kind hat vor Eheschließung das Haus seiner Eltern ausgebaut . . . . .	523
<b>9. Kapitel. Vermögensauseinandersetzung der nichtehelichen Lebensgemeinschaft</b>	
<b>1. Abschnitt. Bestimmung der nichtehelichen Lebensgemeinschaft</b>	
A. Allgemein . . . . .	525
B. Definition der nichtehelichen Lebensgemeinschaft . . . . .	525
C. Gleichbehandlung hetero- und homosexueller Lebensgemeinschaften . . . . .	526

**2. Abschnitt. Vermögensausgleich bei Scheitern der nichtehelichen Lebensgemeinschaft**

A. Die frühere Rechtsprechung . . . . .	526
B. Die Rechtsprechung des XII. Senats beim BGH . . . . .	527
I. Kein Ausgleich für Ausgaben des „täglichen Lebens“ . . . . .	528
II. Ansprüche wegen Wegfalls der Geschäftsgrundlage (§ 313 BGB) . . . . .	529
1. Gemeinschaftsbezogene Zuwendungen . . . . .	529
2. Arbeitsleistungen . . . . .	529
III. Ansprüche aus ungerechtfertigter Bereicherung . . . . .	530
IV. Ansprüche aus Gesellschaftsrecht . . . . .	531
V. Rückforderung einer Schenkung . . . . .	532
VI. Grundsätze für den Ausgleich gemeinschaftsbezogener Zuwendungen und Arbeitsleistungen . . . . .	532
1. Anspruchsgrundlage . . . . .	533
2. Grund und Höhe des Ausgleichs . . . . .	533
3. Entstehung des Anspruchs . . . . .	535
4. Art der Rückgewähr . . . . .	535
VII. Zusammenfassung . . . . .	536

**3. Abschnitt. Vermögensausgleich in Einzelfällen**

A. Die gemeinsam genutzte Wohnung . . . . .	536
I. Nur ein Lebensgefährte ist Mieter . . . . .	536
1. Aufnahme des Partners in die Wohnung . . . . .	536
2. „Rauswurf“ des Lebensgefährten . . . . .	537
II. Beide Lebensgefährten sind Mieter . . . . .	537
1. Freistellungsanspruch . . . . .	537
2. Anspruch auf Mitwirkung bei der Kündigung . . . . .	537
III. Ein Lebensgefährte ist Eigentümer der Wohnung . . . . .	538
IV. Alleinige Nutzung des gemeinsamen Hauses . . . . .	538
V. Wohnungszuweisung nach dem Gewaltschutzgesetz . . . . .	539
B. Haushaltsgegenstände . . . . .	539
I. Feststellung des Eigentümers . . . . .	539
II. Auseinandersetzung der Haushaltsgegenstände . . . . .	540
C. Der Streit um den Hund . . . . .	541
D. Kraftfahrzeuge . . . . .	541
E. Bankkonten . . . . .	543
I. Einzelkonto . . . . .	543
II. Gemeinschaftskonto . . . . .	544
F. Schuldenausgleich . . . . .	544
I. Einzelschulden . . . . .	544
II. Gesamtschulden . . . . .	545
III. Schuldtilgungen während des Zusammenlebens . . . . .	545
IV. Schuldtilgungen nach der Trennung . . . . .	546
G. Rückforderung eines Darlehens . . . . .	548
I. Beweislast . . . . .	548
II. Fälligkeit des Darlehens . . . . .	548
H. Bürgschaften . . . . .	549

**4. Abschnitt. Ausgleichsansprüche gegen die Eltern des Lebensgefährten . . . . .** 550

**5. Abschnitt. Gerichtliche Zuständigkeit . . . . .** 550

**10. Kapitel. Andere Formen des gemeinschaftlichen Lebens und Wirtschaftens**

**11. Kapitel. Anhang und Tabellen**

A. Verbraucherpreisindex (VPI) . . . . .	554
B. Indexfaktoren . . . . .	555
C. Barwert lebenslanger Rente . . . . .	557
D. Barwerttabelle zur Berechnung lebenslanger Verpflichtungen . . . . .	558
E. Vorversterbensrisiko . . . . .	560
F. Sterbetafel . . . . .	563
G. Barwerttabelle zeitlich befristete periodische Leistung . . . . .	566
H. Vermögenswert von Unterhaltsabfindungen und befristeten Nutzungsrechten . . . . .	567
I. Abzinsungzinssätze (BilMoG-Zins nach § 253 HGB) . . . . .	570
J. Barwerttabelle zur Berechnung einer künftigen Verbindlichkeit (Abzinsung) . . . . .	571
K. Höchstrechnungszins . . . . .	572
L. Unterhaltsabfindungstabelle . . . . .	572
Sachverzeichnis . . . . .	573

